
Viktor Heese • Christian Riedel

Fundamentalanalyse versus Chartanalyse

Methoden der Aktienbewertung
im Vergleich

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
1.1 Naturgesetze werden nicht in Frage gestellt	2
1.1.1 Vom Newtonschen Apfel bis zur Raumfahrt	3
1.1.2 Warum nach Natur- und Wirtschaftsgesetzen gesucht wird?	5
1.1.3 Nutzenanalyse wissenschaftlicher Theorien in fünf Phasen	7
1.2 Wirtschaftsgesetze bleiben umstritten	10
1.2.1 Kausalität und Eintrittswahrscheinlichkeit: Unterschiede zwischen Wirtschafts- und Naturgesetzen	11
1.2.2 Kategorisierung, Verifizierung und Anwendung der Wirtschaftsgesetze	17
1.2.3 Beispiele von Missbrauch der Wirtschaftsgesetze im Alltag	22
1.3 Anlageorientierte Börsentheorien und -gesetze	27
1.3.1 Unterschiede zwischen Güter- und Kapitalmärkten	29
1.3.2 Fünf Analysestufen einer anlagerelevanten Börsentheorie	34
1.3.3 Ist eine theoriebasierte Anlagestrategie „Börsentipps“ überlegen?	56
1.4 Stiftet Behavioral Finance einen Anlagenutzen?	61
1.4.1 Theorie-Ebene: Was haben homo oeconomicus und heterogenen Investoren mit Börsengesetzen meinsam?	61
1.4.2 Strategie-Ebene: Wo bleiben die Kauf- und Verkaufssignale? ...	64
1.4.3 Indikator-Ebene: Sind Börsenstimmungsindikatoren kursrelevant?	65
Literatur	68
2 Zwei Analysemethoden im Vergleich	69
2.1 Etwas Historie: Keine Annäherung seit über 80 Jahren	69
2.1.1 Kurze Entwicklungsgeschichte der Fundamentaltheorie	70
2.1.2 Kurze Entwicklungsgeschichte der Technischen Analyse	74
2.1.3 Keine Annäherung beider Theorien in Sicht?	78

2.2	Fundamentalanalyse in fünf Analyseschritten	79
2.2.1	Beobachtungen und Daten	79
2.2.2	Theorien- und Gesetze	84
2.2.3	Strategien	98
2.2.4	Indikatoren	104
2.2.5	Börsenrelevante Fundamentalnachrichten	113
2.3	Die Chartanalyse in fünf Schritten	120
2.3.1	Beobachtungen und Daten	122
2.3.2	Theorien und Gesetze	124
2.3.3	Charttechnische Anlagestrategien	134
2.3.4	Indikatoren	140
2.3.5	Börsenrelevante Charnachrichten	147
	Literatur	150
3	Nutzen der Börsentheorien versus Fallstricke und Tricks in der Aktieanalyse und im Asset Management	151
3.1	Dreistufiges Prüfungssystem	151
3.1.1	Prüfungsobjekt: Anlagerenditen	151
3.1.2	Prüfungsergebnisse: Empfehlungen und Investmentstrategien ...	154
3.1.3	Prüfregeln: Transparenz und Objektivität der Renditemessung ...	156
3.2	Analysten- und Anlagerenditen der Asset Manager	157
3.2.1	„Empfehlungsrenditen“ der Analysten	157
3.2.2	Anlagerenditen bei fundamentalen und technischen Anlagestrategien	158
3.2.3	Anlagerenditen bei sonstigen Anlagestrategien	171
3.3	Analyse- und Investmentprozess und Sachzwänge in einer Universalbank	179
3.3.1	Qualifikationen, Einsatzgebiete, Leistungsspektrum der Analysten	179
3.3.2	Interessenskonflikte im Research einer Universalbank	182
3.3.3	Interessenskonflikte im Investmentbanking einer Universalbank	184
3.4	Analyse- und Investmentprozess und Systemzwänge in der Finanzindustrie	189
3.4.1	Universum der Anbieter und Nachfrager (Informationsasymmetrie)	189
3.4.2	Konkurrenz, Gewohnheiten, Regelzwänge	190
3.4.3	Wie die Branche ihre Minderleistung in der Praxis zu verbergen versucht	197

3.5	Analysen im Detail (Anwendung, Inhalt, Selbststudium)	200
3.5.1	Beispiele von kostenlosen Kurzanalysen für Privatanleger	200
3.5.2	Unterschiedliche Analyseansätze für einzelne Kapitalmärkte	206
3.5.3	Kann ein Privatanleger das Know-how der Profis erlernen?	207
	Literatur	210
4	Zusammenfassung in zehn Punkten	211
	Literatur	213